

V 305
310

Auß dem

Universitäts- und Gelehrtenleben

im Zeitalter der Reformation.

Vorträge

von

D. Theodor Muther.

Erlangen,

Verlag von Andreas Deichert.

1866.



936-1073

Druck von Junge & Sohn in Erlangen.

Dem Andenken

meiner seligen lieben Frau

Maria Amalia Muther

geb. Mumm

gewidmet.

Ich lege diese Blätter auf das Grab einer Frühvollendeten. Sie war es, die zuerst den Gedanken an eine Sammlung meiner Vorträge mit lebhaftem Antheil begrüßte, welche mich antrieb, Hand an's Werk zu legen und die Arbeit zu fördern. So gehöre denn das Buch, da es ihr nicht beschieden war, die Vollendung desselben zu erleben, Ihrem Andenken.

Zur Genugthuung für das eigene Herz setze ich dieses Denkmal der kurzen Strecke ungetrübten Glückes, welche an Ihrer Seite zu durchwandeln, der Herr mir vergönnte. Von fernher war sie mit mir gezogen, Aeltern, Geschwister und Freunde, liebe Verhältnisse hatte sie hinter sich gelassen, um einzutreten in die bescheidene Wohnung des Gelehrten.

Wie sie dieselbe in edler Einfachheit zierlich ausschmückte und durch Ihr Walten zur wohligen Heimath gestaltete, geräuschlos und besonnen die Pflichten der Hausfrau übend, klaren Blickes die ihr neue und fremde Lage beherrschend, das war eine Lust für Alle, die es sahen. Und im ganzen Hause war ihr der liebste Aufenthalt das Studirzimmer des Mannes. Dort saß sie während ich schrieb und freute sich der geistigen Arbeit. Neu schöpfend wirkte sie für mein äußeres, nicht minder für mein inneres Leben. Gottesfurcht und Milde durchdrang ihr ganzes Wesen. Daher die unsagbare Lauterkeit jedes Ihrer Gedanken. An Ihr erfüllte sich das Wort des Erlösers:

Selig sind, die reines Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.